

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

3. Dezember 1964

Vorbericht



Bestellnummer: B 3/I - vj 4/64 V

VERLAG: W. KÖHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Rinder

Am 3. Dezember 1964 wurden insgesamt 13,04 Mill. Rinder gezählt. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres hat sich der Bestand um 0,2 % erhöht, nachdem er im Juni und Dezember 1963 und im Juni 1964 jeweils gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen war. Am stärksten, nämlich um 7,2 %, erhöhte sich der Kälberbestand. Es wurden 1,57 Mill. Kälber gezählt. Auch der Bestand an drei Monate bis unter einem Jahr altem Jungvieh ist gewachsen; an männlichen Tieren wurden mit 1,03 Mill. Tieren 4,7 %, an weiblichen mit 1,62 Mill. 1,9 % mehr gezählt als im Vorjahr. Die Tatsache, daß die entsprechenden Bestände im Vorjahr stark rückläufig waren, wirkt sich jetzt dahin aus, daß die Bestände an Jungvieh im Alter von ein bis unter zwei Jahren zurückgegangen sind. Die Zahl der männlichen Tiere ist um 8,5 % auf 637 000 Tiere zurückgegangen, die der weiblichen um 4,3 % auf 1,50 Mill. Tiere. Die Zahl der älteren männlichen Schlacht- und Masttiere hat sich um 0,9 % auf 145 000 Tiere erhöht. An Färsen wurden mit 591 000 Tieren 0,8 %, an Milchkühen mit 5,81 Mill. 0,4 % weniger gezählt als im Vorjahr.

Der sich aus Schlachtungen, Ausfuhrüberschuß und Bestandsveränderung errechnende nutzbare Zugang war im Berichtsjahr mit 5,70 Mill. Tieren hoch. Je 100 Kühe und Färsen im Dezember 1963 waren es 88,7 Kälber gegenüber 86,9 Kälbern im Jahre vorher. Dieser Zugang und die im Dezember des vorigen Jahres vorhandenen Kälber haben die Entwicklung des Rinderbestandes folgendermaßen beeinflusst: Der Kälberbestand war im Dezember 1964 um rund 100 000 Tiere höher als im Vorjahr. Der Nachschub zu den weiblichen Jungrindern war um 15 000 Tiere, der zu den männlichen Jungrindern um 35 000 Tiere höher. Die Kälberschlachtungen gingen um 260 000 Tiere (-12 %) zurück. Es wurden jedoch etwa 90 000 Kälber ausgeführt, während im Vorjahr die Ausfuhr völlig bedeutungslos war. Diese Kälberausfuhr, die nach Ansicht mancher Sachverständiger den weiteren Aufbau des Rinderbestandes bedrohte, ist demnach bei den Kälberschlachtungen und nicht beim Nachschub in den Jungrinderbestand eingespart worden. Die Kälberausfuhr ist überwiegend, und zwar mit 65 000 Tieren im letzten halben Zähljahr, also von Juni bis November, durchgeführt worden. Trotzdem errechnet sich ausschließlich für diese Zeit auch die oben für das ganze Jahr dargestellte Zunahme des Nachschubs zum Jungrinderbestand.

Die Zahl der Rinderschlachtungen ist gegenüber dem Vorjahr um 4 % zurückgegangen, sie betrug 3,63 Mill. Tiere. Von den im Dezember 1964 ein bis unter zwei Jahre alten weiblichen Rindern wurden 65 000 Tiere und von den unter ein Jahr alten 23 000 Tiere weniger geschlachtet. Die Zahl der Schlachtungen ein bis noch nicht zwei Jahre alter männlicher Rinder ging um 64 000 Tiere zurück. Bei den weiblichen Rindern bedeutet das einen Schlachtungsrückgang um 16 % und 4 %, bei den männlichen um 7 %. Die Zahl der Schlachtungen jüngerer männlicher Rinder und der Kühe hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Rückgang des Kuhbestandes hat sich verlangsamt. Er zeigte im Juni 1962 mit 5,96 Mill. Tieren den bisher höchsten Stand und nahm im darauffolgenden Halbjahr um 34 000 Tiere ab. Von Dezember 1962 bis Juni 1963 betrug der Rückgang nur 10 000, von Juni bis Dezember 1963 zeigte sich der stärkste Rückgang, und zwar um 77 000 Tiere. Im ersten Halbjahr 1964 nahm der Kuhbestand nur noch um 10 000 Tiere und im zweiten Halbjahr 1964 um 14 000 ab. Dieser Umstand und weiterhin die rückläufigen Schlachtungsziffern bei den Kälbern und dem weiblichen Jungvieh sowie der verstärkte Nachschub in den Jungrinderbestand deuten darauf hin, daß die Rinderhalter nicht gewillt sind, den Gesamtbestand wieder zu verkleinern, es ist eher mit einer Vergrößerung zu rechnen.

Schweine

An Schweinen wurden 18,17 Mill. Tiere gezählt. Dies ist der höchste bisher im Dezember ermittelte Bestand. Gegenüber dem Dezember 1963 hat er um 9,2 % zugenommen. An Ferkeln wurden mit 5,08 Mill. Tieren um 9,8 % mehr gezählt als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zahl der Jungschweine hat sich um 10,2 % auf 8,53 Mill. Tiere erhöht. Die Zahl der Mastschweine betrug 2,87 Mill. Tiere und war um 8,9 % höher als im Vorjahr. Der Zuchtsauenbestand hat um 2,8 % zugenommen und betrug 1,64 Mill. Tiere. Davon waren 0,98 Mill. Tiere trächtig. Diese Zahl liegt um 1,8 % unter der des Vorjahres.

Der aus der Bestandsveränderung und den Schlachtungszahlen errechnete nutzbare Zugang in der zurückliegenden Zählperiode betrug 5,29 Mill. Tiere. 96 % dieser

Tiere wurden als Ferkel gezählt, während die restlichen 4 % am 3. Dezember bereits in den Jungschweinbestand eingereiht wurden. Dies Verhältnis, das saisonalen Schwankungen unterliegt, ist für die Dezemberzählung als normal zu bezeichnen. Gemessen an der Zahl der trächtigen Sauen bei der Septemberzählung 1964 ist die Zahl der zugegangenen Tiere etwas niedriger als normal. Je trächtige Sau der Vorzählung gingen 5,2 Tiere zu, gegenüber 5,4 Tieren im Durchschnitt der letzten 6 Jahre. Die Umtriebszeit hat sich geringfügig erhöht. Im Dezember 1963 betrug sie 237 Tage und jetzt 240 Tage. Dem entspricht auch eine geringfügige Erhöhung des durchschnittlichen Schlachtgewichts von 87,1 kg in der entsprechenden Zählperiode 1963 auf 87,4 kg in der zurückliegenden Zählperiode.

Die Zahl der Schlachtungen in der Zählperiode entsprach mit 6,32 Mill. Tieren den Erwartungen. Dabei blieb die Zahl der gewerblichen Schlachtungen geringfügig hinter den Erwartungen zurück. Bemerkenswert ist jedoch die starke Steigerung der Hausschlachtungen. Ihre Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 40 % auf 955 000 Schlachtungen erhöht. Es ist dies die höchste Ziffer der letzten zehn Jahre. Im September war die Zahl der Hausschlachtungen um 30 000, im Oktober um 90 000 und im November um 145 000 Schlachtungen höher als in den gleichen Vorjahresmonaten. Wären diese 265 000 Tiere auf den Markt gebracht worden, hätte sich das Angebot auf dem gewerblichen Sektor um 5 % erhöht. Die Schweinehalter haben durch verstärkte Hausschlachtungen versucht, den sogenannten Schweineberg etwas abzubauen.

Der derzeitige sehr hohe Schweinebestand sollte nicht zu der Annahme verleiten, dieser "Berg" bliebe längere Zeit bestehen. Gemessen am sechsjährigen Durchschnittsbestand der einzelnen Zähltermine geht der Bestand bereits wieder zurück. Im März vorigen Jahres war der Bestand um 12,1 % höher als im vorhergehenden sechsjährigen Märzdurchschnitt, im Juni und September wurde der jeweilige Durchschnitt um 16,9 % übertroffen, im Dezember aber nur noch um 13,4 %. Daß die rückläufige Bewegung anhalten wird, ergibt sich aus der Entwicklung des Bestandes trächtiger Sauen. Dieser hatte vom Juni 1963 bis zum März 1964 stetig zugenommen. Für den Juni und September 1964 ergibt sich aber nach Ausschaltung der saisonbedingten Bewegung ein Rückgang jeweils zur Vorzählung um 2 %. Von September zu Dezember 1964 hat sich dieser Rückgang auf 3 % erhöht. In Süddeutschland ist seinerzeit der Bestandsaufbau stärker vorangetrieben worden als in Norddeutschland. Entsprechend war der Rückgang der trächtigen Sauen im Dezember, ebenso wie bei den beiden vorhergehenden Zählungen, in Süddeutschland stärker als im Norden, wo die Entwicklung des Schweinebestandes stetiger verläuft.

Pferde

Der Bestand an Pferden ist gegenüber dem Vorjahr um 15,4 % zurückgegangen. Insgesamt wurden 417 000 Pferde gezählt. Die Zahl der unter 1 Jahr alten Fohlen hatte nach längerem Rückgang in den beiden Jahren 1962 und 1963 erstmals wieder zugenommen. Diese Entwicklung hat sich jedoch nicht fortgesetzt, mit 15 800 Fohlen wurden 6,8 % weniger gezählt als im Jahre 1963. Die vorhergehende Zunahme der Fohlen zeigt sich jetzt bei den ein bis unter drei Jahre alten Pferden, deren Bestand 27 300 Tiere umfaßt und um 12,1 % zugenommen hat. Die Zahl der drei bis unter fünf Jahre alten Pferde hat um 13,4 % abgenommen, sie betrug 34 000 Pferde. An fünf bis unter vierzehn Jahre alten Pferden wurden 223 000 Tiere und an über vierzehn Jahre alten Pferden 116 400 Tiere gezählt. Diese haben um 12 % abgenommen, während der Rückgang der im leistungsfähigsten Alter befindlichen Pferde sogar 20,3 % betrug. Die Überalterung des Pferdebestandes wird deutlich, wenn man den Bestand in seine durchschnittlichen Jahrgangsstärken aufteilt. Es sind dann je Jahrgang bei den ein bis unter drei Jahre alten Pferden 14 000 Tiere vorhanden, bei den drei bis unter fünf Jahre alten Pferden schon 17 000 Tiere und bei den fünf bis unter vierzehn Jahre alten Pferden 25 000 Tiere. Der Bestand, der vierzehn Jahre und älter ist, läßt sich nach Jahrgängen nicht aufgliedern. Sein Gewicht läßt sich aber an seinem Anteil am Gesamtbestand messen. Er betrug vor zehn Jahren etwa 10 % und ist bis jetzt auf 28 % gestiegen. Infolge dieser Überalterung ist mit einem weiteren Rückgang des Gesamtbestandes zu rechnen.

Schafe und Ziegen

Die Zahl der Schafe ist gegenüber dem Vorjahr um 6,6 % zurückgegangen; es wurden 839 000 Schafe gezählt. Für die weitere Entwicklung ist nur die Zahl der

weiblichen Schafe entscheidend. An über ein Jahr alten weiblichen Schafen wurden 447 000 Tiere, an jüngeren weiblichen Schafen 164 000 Tiere gezählt. Beide Kategorien zeigten einen Rückgang um 5,2 %. Die Zahl der über ein Jahr alten Hammel ging um 14,2 % zurück. Ihre Haltung, vorwiegend zur Gewinnung von Wolle, spielt nur noch in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg eine gewisse Rolle, aber auch hier sind die Bestände etwa im gleichen Ausmaß zurückgegangen wie im Bundesgebiet insgesamt. Auch der Ziegenbestand hat seinen bisherigen Rückgang kräftig fortgesetzt. Mit 151 000 Ziegen wurden 20,1 % weniger Tiere gezählt als im Vorjahr. Der Bestand an über ein Jahr alten weiblichen Ziegen verminderte sich um 21,2 % auf 132 000 Tiere. Der Rückgang der Ziegen zeigt ebenso wie der der Schafe, in allen Bundesländern etwa die gleichen Ausmaße.

Geflügel

Der Hühnerbestand insgesamt hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,1 % auf 77,4 Mill. Tiere erhöht. Bei dem Bestand an Legehennen zeigt sich eine gewisse Verschiebung. Im Vorjahr hatte der Bestand an über einem Jahr alten Legehennen geringfügig abgenommen, während der Bestand an jüngeren Legehennen und zum Nachschub in den Legehennenbestand bestimmten Junghühnern erheblich zugenommen hatte. Dieser starke Nachschub des Vorjahres macht sich nun bei dem Bestand an über einem Jahr alten Legehennen bemerkbar, der um 7,8 % auf 29,8 Mill. Tiere gestiegen ist. Eine Bestandsergänzung ist in diesem Jahr jedoch in geringerem Maße vorgenommen worden als im Vorjahr; der Bestand an Legehennen, einhalb bis unter ein Jahr alt, ging um 1,8 % auf 32,5 Mill. Tiere zurück, der für den Nachschub bestimmte Junghühnerbestand war mit 6,4 Mill. Tieren um 3,7 % niedriger als im Vorjahr. Sehr stark, und zwar um 81,4 %, hat sich der Bestand an Schlacht- und Masthühnern, erhöht, er umfaßte 7,3 Mill. Tiere.

An Gänsen wurden 1,0 Mill. Tiere gezählt, an Enten 1,7 Mill. Beide Zahlen entsprechen etwa denen des Vorjahres. Die Zahl der Truthühner ist um 8,6 % zurückgegangen, sie betrug 389 000 Tiere. Die Geflügelhalter scheinen die derzeitige Ausweitung des Putenfleischmarktes dem Ausland überlassen zu wollen.

Die Zahl der Tierhalter ist bei allen gezählten Nutztierarten zurückgegangen, am stärksten die der Ziegenhalter um 20 % und die der Pferdehalter um 14,6 %, am geringsten die der Rinderhalter um nur 3,8 %.

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in
"Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 264, erschienen.

Erschienen im Januar 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM -,50

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der
Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

Pferdebestand im Dezember¹⁾

Land		Einheit Zu-(+) bzw. Abnahme (-)	Pferde im Alter von ... bis unter ... Jahre					Pferde insgesamt
			0 - 1 (Fohlen)	1 - 3	3 - 5	5 - 14	14 und älter	
Schleswig-Holstein	1964	1 000	1,9	2,6	1,9	10,3	5,3	22,0
	1963	1 000	1,9	2,1	2,3	13,3	6,5	26,2
	%		- 2,6	+ 19,9	- 16,7	- 22,3	- 18,6	- 16,0
Hamburg	1964	1 000	0,1	0,5	0,3	0,9	0,3	2,1
	1963	1 000	0,1	0,4	0,4	1,1	0,3	2,4
	%		- 2,5	+ 19,9	- 16,8	- 22,1	- 18,6	- 12,0
Niedersachsen	1964	1 000	5,7	9,5	9,4	63,9	32,0	120,4
	1963	1 000	6,4	8,5	11,9	78,5	36,4	141,8
	%		- 11,2	+ 10,9	- 21,5	- 18,6	- 12,1	- 15,1
Bremen	1964	1 000	0,1	0,2	0,1	0,4	0,2	1,0
	1963	1 000	0,1	0,1	0,1	0,5	0,2	1,1
	%		- 11,0	+ 10,9	- 21,5	- 18,6	- 12,2	- 13,6
Nordrh.-Westf.	1964	1 000	3,7	6,6	7,5	41,5	21,4	80,7
	1963	1 000	4,2	5,9	8,5	49,5	22,9	90,9
	%		- 10,5	+ 12,1	- 12,3	- 16,1	- 6,7	- 11,3
Hessen	1964	1 000	1,2	2,5	4,1	20,7	10,2	38,7
	1963	1 000	1,1	1,8	3,2	28,1	11,2	45,4
	%		+ 6,7	+ 38,4	+ 25,9	- 26,3	- 8,7	- 14,8
Rheinland-Pfalz	1964	1 000	0,6	0,9	3,1	16,9	9,4	30,9
	1963	1 000	0,6	0,9	3,6	20,3	10,0	35,5
	%		+ 0,7	- 1,6	- 13,9	- 16,7	- 6,4	- 12,8
Baden-Württemberg	1964	1 000	0,9	1,6	2,5	28,8	18,2	52,0
	1963	1 000	1,0	1,6	3,0	36,2	21,0	62,7
	%		- 5,2	- 0,6	- 14,7	- 20,4	- 13,5	- 17,1
Bayern	1964	1 000	1,5	2,6	4,6	37,4	18,8	64,8
	1963	1 000	1,4	2,5	5,7	49,7	22,9	82,2
	%		+ 3,1	+ 1,6	- 18,5	- 24,7	- 18,0	- 21,2
Saarland	1964	1 000	0,1	0,2	0,2	1,6	0,6	2,7
	1963	1 000	0,1	0,1	0,3	2,0	0,7	3,1
	%		- 1,2	+ 59,6	- 15,9	- 18,5	- 7,9	- 13,1
Berlin (West)	1964	1 000	0,0	0,2	0,2	0,8	0,2	1,5
	1963	1 000	0,0	0,2	0,2	0,8	0,2	1,5
	%	
<u>Bundesgebiet</u>	1964	1 000	15,8	27,3	34,0	223,3	116,4	416,7
	1963	1 000	16,9	24,3	39,3	280,0	132,3	492,8
	%		- 6,8	+ 12,1	- 13,4	- 20,3	- 12,0	- 15,4
D 1958/63	1 000		18,7	35,1	53,4	435,1	146,2	688,4
	%		- 15,6	- 22,4	- 36,3	- 48,7	- 20,3	- 39,5

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1964.

Lfd. Nr.	Land		Einheit Zu-(+)-bzw. Abnahme (-)	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh				
					3 Monate bis unter 1 Jahr		1 Jahr bis unter 2 Jahre		
					männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh	
								männ- lich	weib- lich
1	Schlesw.-Holst.	1964	1 000	169,9	124,2	177,2	1,3	76,3	178,2
2		1963	1 000	158,9	129,3	180,0	1,2	81,1	174,9
3			%	+ 6,9	- 4,0	- 1,6	+ 13,3	- 5,9	+ 1,9
4	Hamburg	1964	1 000	1,5	1,4	2,2	0,0	0,9	2,6
5		1963	1 000	1,9	1,4	2,2	0,0	0,9	2,5
6			%	- 17,7	- 4,0	- 1,6	+ 12,5	- 5,3	+ 1,9
7	Niedersachsen	1964	1 000	259,7	193,7	385,1	3,6	114,6	405,7
8		1963	1 000	226,1	183,0	381,4	3,4	114,7	414,8
9			%	+ 14,8	+ 5,9	+ 1,0	+ 7,9	- 0,1	- 2,2
10	Bremen	1964	1 000	1,4	1,6	2,3	0,0	1,5	2,9
11		1963	1 000	1,3	1,5	2,3	0,0	1,5	2,9
12			%	+ 9,2	+ 5,6	+ 1,0	+ 6,3	- 0,1	- 2,2
13	Nordrh.-Westf.	1964	1 000	160,5	136,2	242,9	2,8	78,4	245,1
14		1963	1 000	159,4	124,0	235,8	2,4	76,4	251,8
15			%	+ 13,2	+ 9,8	+ 3,0	+ 20,2	+ 2,6	- 2,6
16	Hessen	1964	1 000	81,9	73,8	116,0	1,9	32,5	89,2
17		1963	1 000	79,5	68,5	112,9	1,9	37,4	96,5
18			%	+ 3,0	+ 7,8	+ 2,8	- 4,8	- 13,3	- 7,6
19	Rheinld.-Pfalz	1964	1 000	74,7	70,3	96,8	1,1	40,9	79,1
20		1963	1 000	69,2	64,4	93,6	1,0	46,7	88,2
21			%	+ 8,0	+ 9,1	+ 3,5	+ 10,0	- 12,4	- 10,3
22	Baden-Württbg.	1964	1 000	203,0	140,8	203,2	3,1	102,5	172,8
23		1963	1 000	195,0	135,9	201,8	2,9	114,3	186,8
24			%	+ 4,1	+ 3,6	+ 0,7	+ 5,9	- 10,3	- 7,5
25	Bayern	1964	1 000	592,0	284,6	383,9	7,5	187,5	317,6
26		1963	1 000	568,0	273,3	370,1	8,8	221,3	340,8
27			%	+ 4,2	+ 4,1	+ 3,7	- 14,7	- 15,3	- 6,8
28	Saarland	1964	1 000	6,0	4,9	9,9	0,2	2,3	7,3
29		1963	1 000	5,6	3,9	9,3	0,1	2,4	7,9
30			%	+ 7,0	+ 26,6	+ 6,3	+ 35,1	- 5,5	- 7,6
31	Berlin (West)	1964	1 000	0,3	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0
32		1963	1 000	0,3	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0
33			%	.	.	.	.	.	.
34	<u>Bundesgebiet</u>	1964	1 000	1 570,9	1 031,5	1 619,4	21,6	637,5	1 500,5
35		1963	1 000	1 465,2	985,3	1 589,4	21,8	697,0	1 567,2
36			%	+ 7,2	+ 4,7	+ 1,9	- 0,8	- 8,5	- 4,3
37	D 1958/63	1964	1 000	1 477,7	911,7	1 636,7	23,7	561,2	1 566,9
38			%	+ 6,3	+ 13,1	- 1,1	- 8,7	+ 13,6	- 4,2

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1964.- 2) Auch wenn sie vorübergehend

im Dezember¹⁾

2 Jahre und ältere Tiere									
Bullen, Stiere u. Ochsen				Milchkühe 2)			alle	Rind- vieh insgesamt	Lfd. Nr.
zur Zucht benutzte Bullen	Zug- ochsen und Zug- stiere	übrige (Schlacht- und Mast- tiere)	Färsen, Kal- binnen, Sterken	nur zur Milch- ge- winnung	zur Milch- ge- winnung und Arbeit	zu- sammen	übrigen Kühe (Schlacht und Mast- kühe)		
2,3	-	16,4	60,1	478,3	-	478,3	4,7	1 289,0	1
2,1	-	14,0	54,0	472,4	-	472,4	5,0	1 272,8	2
+ 12,6	-	+ 17,7	+ 11,4	+ 1,3	-	+ 1,3	- 5,6	+ 1,3	3
0,0	-	0,6	1,8	6,0	-	6,0	0,8	17,9	4
0,0	-	0,3	1,3	5,9	-	5,9	0,7	17,2	5
+ 11,8	-	+	+	+ 1,3	-	+ 1,3	+ 18,9	+ 4,1	6
5,0	0,3	50,5	146,6	1 019,2	3,1	1 022,3	16,6	2 603,6	7
5,1	0,3	46,2	141,3	1 009,7	4,0	1 013,7	12,5	2 542,4	8
- 1,2	- 10,7	+ 9,4	+ 3,8	+ 0,9	- 22,5	+ 0,8	+ 32,8	+ 2,4	9
0,1	-	0,8	1,6	5,8	0,0	5,8	0,2	18,2	10
0,1	-	0,8	1,5	5,8	0,0	5,8	0,2	17,8	11
- 2,0	-	+ 6,7	+ 2,4	+ 0,9	+ 0,0	+ 0,9	+	+ 2,1	12
6,4	0,5	26,4	80,9	784,9	9,4	794,2	11,8	1 806,2	13
6,1	0,6	24,2	81,3	781,4	11,8	793,2	10,7	1 765,8	14
+ 4,9	- 16,8	+ 8,9	- 0,4	+ 0,4	- 20,7	+ 0,1	+ 10,3	+ 2,3	15
2,6	0,2	9,2	38,5	333,3	43,5	376,8	3,8	826,4	16
2,8	0,2	10,6	40,5	327,9	59,0	386,8	4,8	842,5	17
- 6,4	- 21,3	- 12,5	- 4,9	+ 1,7	- 26,2	- 2,6	- 20,2	- 1,9	18
2,7	0,5	7,3	25,7	270,5	31,7	302,2	3,1	704,4	19
2,9	0,7	9,3	27,2	276,4	35,6	312,0	3,1	718,3	20
- 7,8	- 29,6	- 21,7	- 5,5	- 2,2	- 10,8	- 3,1	- 0,3	- 1,9	21
10,2	2,7	11,9	66,9	775,3	56,3	831,6	8,3	1 756,9	22
10,7	3,6	14,9	71,2	783,0	66,1	849,1	8,0	1 794,1	23
- 4,4	- 23,6	- 20,2	- 6,1	- 1,0	- 14,8	- 2,1	+ 4,0	- 2,1	24
11,8	4,3	20,7	166,7	1 834,6	125,5	1 960,2	15,2	3 952,0	25
11,5	6,0	22,2	175,1	1 807,6	153,5	1 961,1	15,2	3 973,4	26
+ 2,3	- 29,0	- 6,5	- 4,8	+ 1,5	- 18,2	- 0,0	+ 0,1	- 0,5	27
0,2	0,0	0,6	2,2	27,7	4,1	31,8	0,6	65,9	28
0,2	0,0	0,8	2,3	28,0	5,0	33,0	0,5	66,0	29
- 6,1	+ 23,1	- 29,8	- 3,2	- 0,9	- 17,7	- 3,5	+ 8,7	- 0,2	30
0,0	-	0,2	0,0	2,2	0,0	2,2	0,1	3,3	31
0,0	-	0,2	0,0	2,2	0,0	2,2	0,1	3,3	32
.	.	.	.	.	.	.	.	.	33
41,3	8,5	144,7	591,1	5 537,8	273,7	5 811,5	65,3	13 043,7	34
41,4	11,5	143,3	595,6	5 500,2	335,0	5 835,2	60,8	13 013,7	35
- 0,3	- 26,0	+ 0,9	- 0,8	+ 0,7	- 18,3	- 0,4	+ 7,4	+ 0,2	36
45,4	30,0	129,7	625,3	5 138,3	650,1	5 788,4	59,5	12 856,4	37
- 9,0	- 71,6	+ 11,5	- 5,5	+ 7,8	- 57,9	+ 0,4	+ 9,7	+ 1,5	38

trocken stehen.

Schweinebestand

Lfd. Nr.	Land	Einheit	Zu-(+) bzw. Abnahme (-)	Ferkel unter 8 Wochen	Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter
1	Schlesw.-Holst.	1964	1 000	529,3	847,5	155,4
2		1963	1 000	497,1	797,1	136,6
3		%		+ 6,5	+ 6,3	+ 13,7
4	Hamburg	1964	1 000	4,2	7,4	6,9
5		1963	1 000	4,0	7,0	13,5
6		%		+ 6,5	+ 6,3	- 48,9
7	Niedersachsen	1964	1 000	1 406,5	2 474,7	759,5
8		1963	1 000	1 259,3	2 261,0	699,1
9		%		+ 11,7	+ 9,5	+ 8,6
10	Bremen	1964	1 000	3,2	5,8	3,9
11		1963	1 000	2,8	5,5	5,9
12		%		+ 11,7	+ 5,0	-
13	Nordrh.-Westf.	1964	1 000	776,8	1 456,9	637,2
14		1963	1 000	687,0	1 314,8	601,2
15		%		+ 13,1	+ 10,8	+ 6,0
16	Hessen	1964	1 000	306,6	619,0	307,6
17		1963	1 000	294,8	581,6	303,3
18		%		+ 4,0	+ 6,4	+ 1,4
19	Rheinld.-Pfalz	1964	1 000	164,4	367,8	158,0
20		1963	1 000	154,4	354,5	145,3
21		%		+ 6,5	+ 3,8	+ 8,7
22	Baden-Württbg.	1964	1 000	539,7	991,9	334,4
23		1963	1 000	490,2	853,7	296,3
24		%		+ 10,1	+ 16,2	+ 12,9
25	Bayern	1964	1 000	1 330,6	1 717,8	481,5
26		1963	1 000	1 217,1	1 525,3	409,5
27		%		+ 9,3	+ 12,6	+ 17,6
28	Saarland	1964	1 000	14,7	39,2	18,3
29		1963	1 000	14,7	38,1	17,9
30		%		+ 0,1	+ 2,9	+ 2,3
31	Berlin (West)	1964	1 000	0,6	3,4	5,6
32		1963	1 000	0,6	3,4	5,6
33		%		.	.	.
34	<u>Bundesgebiet</u>	1964	1 000	5 076,5	8 531,5	2 868,3
35		1963	1 000	4 622,0	7 742,0	2 634,1
36		%		+ 9,8	+ 10,2	+ 8,9
37	D 1958/63	1964	1 000	4 382,6	7 239,3	2 888,6
38		%		+ 15,8	+ 17,8	- 0,7

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1964.

im Dezember¹⁾

Zuchtsauen							Eber	Schweine	Lfd.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen		ins- gesamt	1/2 Jahr und älter	ins- gesamt	Nr.
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
24,0	16,2	82,9	50,7	106,9	66,9	173,9	5,9	1 712,0	1
23,7	14,5	81,0	46,1	104,7	60,6	165,3	5,3	1 601,4	2
+ 1,5	+ 12,0	+ 2,3	+ 10,0	+ 2,1	+ 10,4	+ 5,2	+ 10,9	+ 6,9	3
0,2	0,2	0,6	0,4	0,8	0,6	1,4	0,1	20,0	4
0,2	0,2	0,5	0,4	0,8	0,6	1,3	0,1	25,8	5
+ 1,4	+ 12,0	+ 2,4	+ 9,9	+ 2,1	+ 10,6	+ 5,8	+ 11,8	- 22,5	6
61,3	41,2	241,5	153,5	302,7	194,7	497,4	13,2	5 151,2	7
65,4	37,8	238,2	134,4	303,6	172,2	475,8	12,1	4 707,3	8
- 6,4	+ 8,9	+ 1,4	+ 14,3	- 0,3	+ 13,1	+ 4,5	+ 8,9	+ 9,4	9
0,3	0,2	0,6	0,4	0,8	0,6	1,5	0,0	14,4	10
0,3	0,2	0,6	0,4	0,8	0,6	1,4	0,0	15,7	11
- 6,2	+ 8,9	+ 1,4	+ 14,2	- 1,1	+ 12,4	+ 4,3	+ 8,3	- 8,5	12
44,7	30,7	134,4	78,0	179,1	108,7	287,7	7,6	3 166,3	13
47,3	29,4	124,8	67,9	172,1	97,3	269,4	6,4	2 878,9	14
- 5,6	+ 4,2	+ 7,7	+ 14,9	+ 4,1	+ 11,7	+ 6,8	+ 18,3	+ 10,0	15
12,7	9,2	50,4	32,1	63,1	41,3	104,5	3,8	1 341,4	16
16,6	10,1	50,9	30,1	67,5	40,3	107,8	3,5	1 290,9	17
- 23,4	- 9,3	- 1,0	+ 6,7	- 6,5	+ 2,7	- 3,1	+ 7,7	+ 3,9	18
6,0	5,1	25,8	18,5	31,8	23,6	55,3	1,7	747,2	19
8,6	5,5	26,0	15,9	34,6	21,4	56,0	1,6	711,7	20
- 30,7	- 8,1	- 0,6	+ 16,6	- 8,1	+ 10,2	- 1,1	+ 10,1	+ 5,0	21
18,3	12,7	83,8	67,0	102,0	79,7	181,8	5,9	2 053,7	22
23,3	13,4	81,9	59,7	105,1	73,1	178,2	5,6	1 824,1	23
- 21,6	- 5,0	+ 2,3	+ 12,3	- 3,0	+ 9,1	+ 2,0	+ 4,3	+ 12,6	24
27,2	20,0	166,4	120,4	193,6	140,4	334,0	10,6	3 874,4	25
40,6	23,4	168,4	105,7	209,1	129,1	338,2	10,4	3 500,4	26
- 33,0	- 14,7	- 1,2	+ 13,9	- 7,4	+ 8,7	- 1,2	+ 2,4	+ 10,7	27
0,7	0,7	2,5	2,0	3,2	2,7	5,9	0,2	78,3	28
0,9	0,7	2,5	1,8	3,4	2,5	5,9	0,2	76,8	29
- 24,4	- 6,6	+ 1,7	+ 11,6	- 5,3	+ 6,4	- 0,3	+ 7,3	+ 2,0	30
0,1	0,1	0,2	0,1	0,3	0,2	0,4	0,1	10,1	31
0,1	0,1	0,2	0,1	0,3	0,2	0,4	0,1	10,1	32
.	.	.	.	.	.	.	.	.	33
195,4	136,2	789,0	523,2	984,3	659,4	1 643,7	49,0	18 169,1	34
227,0	135,4	775,0	462,3	1 002,0	597,7	1 599,7	45,2	16 643,0	35
- 14,0	+ 0,6	+ 1,8	+ 13,2	- 1,8	+ 10,3	+ 2,8	+ 8,3	+ 9,2	36
197,0	127,7	695,4	452,4	892,4	580,2	1 472,5	42,1	16 025,1	37
- 0,8	+ 6,6	+ 13,5	+ 15,7	+ 10,3	+ 13,7	+ 11,6	+ 16,5	+ 13,4	38

Schaf- und Ziegenbestand

Lfd. Nr.	Land	Einheit Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Schafe				
			unter 1 Jahr einschl. Lämmer		1 Jahr und		
			männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Schaf- böcke	zur Zucht benutzte weibliche Schafe	
1	Schlesw.-Holst.	1964	1 000	12,3	21,4	2,4	67,7
2		1963	1 000	15,1	24,1	2,4	70,0
3		%	-	18,5	- 11,2	+ 1,7	- 3,2
4	Hamburg	1964	1 000	0,2	0,5	0,1	1,2
5		1963	1 000	0,2	0,5	0,1	1,2
6		%	-	18,3	- 11,3	+ 1,4	- 3,3
7	Niedersachsen	1964	1 000	22,5	35,6	2,4	95,1
8		1963	1 000	23,3	36,8	2,5	101,5
9		%	-	3,4	- 3,2	- 3,8	- 6,3
10	Bremen	1964	1 000	0,0	0,2	0,0	0,2
11		1963	1 000	0,0	0,2	0,0	0,2
12		%	-	3,4	- 3,0	- 4,5	- 6,2
13	Nordrh.-Westf.	1964	1 000	15,6	25,7	1,5	57,5
14		1963	1 000	14,8	23,8	1,5	59,9
15		%	+	5,4	+ 8,0	+ 6,3	- 2,6
16	Hessen	1964	1 000	9,5	18,3	0,8	58,4
17		1963	1 000	12,1	19,9	0,9	59,9
18		%	-	21,1	- 8,1	- 6,3	- 2,4
19	Rheinld.-Pfalz	1964	1 000	4,9	7,5	0,4	25,1
20		1963	1 000	6,4	9,1	0,4	27,0
21		%	-	24,0	- 18,0	+ 1,1	- 7,0
22	Baden-Württbg.	1964	1 000	17,8	22,2	1,4	57,0
23		1963	1 000	17,7	23,4	1,2	63,6
24		%	+	0,4	- 4,8	+ 11,9	- 10,3
25	Bayern	1964	1 000	24,0	30,2	1,5	79,9
26		1963	1 000	25,5	32,4	1,6	83,7
27		%	-	6,0	- 7,0	- 7,0	- 4,5
28	Saarland	1964	1 000	1,1	2,0	0,1	4,6
29		1963	1 000	0,9	2,0	0,2	5,3
30		%	+	24,3	- 1,3	- 43,5	- 13,8
31	Berlin (West)	1964	1 000	0,5	0,6	0,0	0,2
32		1963	1 000	0,5	0,6	0,0	0,2
33		%	.	.	.	.	.
34	<u>Bundesgebiet</u>	1964	1 000	108,3	164,1	10,8	446,9
35		1963	1 000	116,5	172,8	10,9	471,5
36		%	-	7,0	- 5,1	- 0,8	- 5,2
37	D 1958/63	1 000	132,9	198,6	11,8	534,8	
38		%	- 18,5	- 17,4	- 8,2	- 16,4	

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1964.

im Dezember ¹⁾

		Ziegen				Lfd. Nr.
älter	Schafe insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter		Ziegen insgesamt	
Hammel und übrige Schafe			männlich	weiblich		
3,0	106,8	0,2	0,1	1,0	1,3	1
3,7	115,3	0,2	0,2	1,1	1,5	2
- 20,5	- 7,4	- 18,7	- 15,4	- 13,4	- 14,4	3
0,4	2,3	0,0	0,0	0,4	0,4	4
0,3	2,3	0,0	0,0	0,5	0,5	5
+ .	+ 1,1	- 17,6	- 14,7	- 13,5	- 13,8	6
16,7	172,2	1,5	0,7	17,3	19,5	7
19,0	183,0	1,9	0,8	22,3	25,0	8
- 12,3	- 5,9	- 20,3	- 9,0	- 22,7	- 22,0	9
0,1	0,5	0,0	0,0	0,1	0,1	10
0,1	0,5	0,0	0,0	0,1	0,1	11
- 12,9	- 5,8	- 20,0	- 11,1	- 23,3	- 21,8	12
24,2	124,5	1,8	0,4	12,3	14,6	13
27,9	126,9	1,1	0,5	15,9	17,5	14
- 13,1	- 1,9	+ 63,2	- 15,6	- 22,3	- 16,7	15
11,2	98,3	1,7	0,6	19,1	21,4	16
12,1	104,9	2,4	0,7	26,1	29,2	17
- 7,5	- 6,3	- 27,2	- 22,0	- 26,8	- 26,7	18
7,6	45,5	0,3	0,2	6,0	6,4	19
7,1	50,0	0,4	0,2	8,3	8,9	20
+ 8,1	- 9,0	- 15,0	- 28,1	- 28,3	- 27,7	21
23,2	121,6	4,3	2,2	42,9	49,3	22
26,4	132,3	4,9	2,4	51,9	59,2	23
- 12,1	- 8,1	- 13,0	- 8,9	- 17,4	- 16,7	24
20,0	155,6	3,9	1,2	29,8	35,0	25
27,9	171,1	4,6	1,4	36,9	42,9	26
- 28,1	- 9,1	- 15,2	- 12,9	- 19,1	- 18,5	27
2,0	9,9	0,1	0,0	2,6	2,8	28
2,0	10,5	0,1	0,1	3,8	3,9	29
+ 2,2	- 5,7	- 12,2	- 26,8	- 30,8	- 30,1	30
0,3	1,6	0,1	0,0	0,2	0,3	31
0,3	1,6	0,1	0,0	0,2	0,3	32
.	.	.	.	.	.	33
108,8	838,9	14,0	5,6	131,6	151,1	34
126,7	898,5	15,7	6,4	167,0	189,1	35
- 14,2	- 6,6	- 11,4	- 12,9	- 21,2	- 20,1	36
143,1	1.021,1	27,7	9,2	293,5	330,4	37
- 24,0	- 17,9	- 49,7	- 39,4	- 55,2	- 54,3	38

Bestand an Federvieh und

Lfd. Nr.	Land		Einheit Zu-(+) bzw. Abnahme (-)	Hüh (ohne Trut-, Perl- Hennen)		
				Legehennen		Zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr
				1 Jahr und älter	1/2 bis unter 1 Jahr	
1	Schlesw.-Holst.	1964	1 000	1 801,5	1 928,8	517,3
2		1963	1 000	1 632,3	1 980,8	684,3
3			%	+ 10,4	- 2,6	- 24,4
4	Hamburg	1964	1 000	135,3	96,2	19,6
5		1963	1 000	122,6	98,8	25,9
6			%	+ 10,4	- 2,6	- 24,4
7	Niedersachsen	1964	1 000	7 224,6	8 141,2	1 869,4
8		1963	1 000	6 290,9	8 698,0	1 911,0
9			%	+ 14,8	- 6,4	- 2,2
10	Bremen	1964	1 000	91,1	56,7	9,5
11		1963	1 000	79,3	60,6	9,7
12			%	+ 14,8	- 6,4	- 2,2
13	Nordrhein-Westf.	1964	1 000	6 116,6	7 048,3	2 084,0
14		1963	1 000	5 604,0	7 110,3	2 248,4
15			%	+ 9,1	- 0,9	- 7,3
16	Hessen	1964	1 000	2 124,6	2 142,3	343,2
17		1963	1 000	2 068,2	2 125,7	272,3
18			%	+ 2,7	+ 0,8	+ 26,0
19	Rheinld.-Pfalz	1964	1 000	1 833,3	1 678,7	250,6
20		1963	1 000	1 791,4	1 613,4	203,0
21			%	+ 2,3	+ 4,0	+ 23,4
22	Baden-Württbg.	1964	1 000	3 636,5	3 890,9	611,0
23		1963	1 000	3 456,4	3 853,2	511,4
24			%	+ 5,2	+ 1,0	+ 19,5
25	Bayern	1964	1 000	6 342,4	7 198,8	680,2
26		1963	1 000	6 108,8	7 212,3	773,3
27			%	+ 3,8	- 0,2	- 12,0
28	Saarland	1964	1 000	399,6	312,1	23,2
29		1963	1 000	405,7	333,7	13,4
30			%	- 1,5	- 6,5	+ 73,2
31	Berlin (West)	1964	1 000	99,3	60,6	11,0
32		1963	1 000	99,3	60,6	11,0
33			%	.	.	.
34	<u>Bundesgebiet</u>	1964	1 000	29 804,8	32 554,5	6 418,9
35		1963	1 000	27 658,9	33 147,4	6 663,6
36			%	+ 7,8	- 1,8	- 3,7
37	D 1958/63		1 000	28 327,2		31 659,0
38			%	+ 5,2		+ 23,1

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1964

Bienenvölkern im Dezember ¹⁾

ner und Zwerghühner)							
Schlacht- und Masthähne und -hühner einschl. der hierfür be- stimmten Küken	Sonstige Hähne	Hühner insgesamt	Gänse	Enten	Trut- hühner	Bienen völker	Lfd. Nr.
419,6	92,5	4 759,6	88,3	193,5	53,3	53,1	1
250,8	88,5	4 636,6	82,9	180,4	52,8	52,2	2
+ 67,3	+ 4,6	+ 2,7	+ 6,5	+ 7,3	+ 1,0	+ 1,8	3
4,2	6,0	261,3	4,6	5,0	1,6	6,4	4
2,5	5,8	255,5	4,3	4,6	1,5	6,2	5
+ .	+ 4,6	+ 2,2	+ 6,5	+ 7,3	+ 1,0	+ 1,8	6
3 072,2	265,3	20 572,7	207,1	757,2	94,4	97,6	7
1 463,1	277,5	18 640,6	187,8	664,5	99,5	100,3	8
+ 110,0	- 4,4	+ 10,4	+ 10,3	+ 14,0	- 5,1	- 2,8	9
7,4	4,0	168,6	1,5	5,3	0,8	2,2	10
3,5	4,1	157,3	1,4	4,6	0,8	2,2	11
+ .	- 4,4	+ 7,2	+ 10,2	+ 14,0	- 5,2	- 2,8	12
1 538,5	157,7	16 945,0	120,8	206,5	76,9	114,3	13
960,3	195,6	16 118,6	114,2	212,7	69,3	109,7	14
+ 60,2	- 19,4	+ 5,1	+ 5,8	- 2,9	+ 10,8	+ 4,2	15
389,5	117,5	5 117,1	34,9	65,7	21,7	96,5	16
193,3	134,3	4 793,8	39,8	69,8	21,0	94,2	17
+ 101,5	- 12,5	+ 6,7	- 12,1	- 5,9	+ 3,4	+ 2,5	18
154,3	68,4	3 985,3	13,3	29,6	11,9	70,9	19
102,6	79,4	3 789,8	15,0	32,2	13,0	73,1	20
+ 50,4	- 13,9	+ 5,2	- 10,9	- 8,3	- 8,2	- 3,1	21
529,7	243,5	8 911,5	71,0	109,5	35,3	299,7	22
297,6	265,7	8 384,3	80,5	131,3	35,0	294,5	23
+ 78,0	- 8,4	+ 6,3	- 11,7	- 16,6	+ 0,9	+ 1,8	24
1 144,9	361,4	45 727,7	461,8	271,6	89,0	433,8	25
701,5	389,5	15 185,4	469,8	355,7	85,9	432,8	26
+ 63,2	- 7,2	+ 3,6	- 1,7	- 23,6	+ 3,6	+ 0,2	27
55,1	18,3	808,4	2,4	6,7	3,7	17,4	28
54,3	16,7	823,8	3,0	8,3	4,1	18,2	29
+ 1,5	+ 9,8	- 1,9	- 18,9	- 18,8	- 9,5	- 4,5	30
4,8	2,9	178,5	0,7	2,6	0,7	6,5	31
4,8	2,9	178,5	0,7	2,6	0,7	6,5	32
.	.	.	.	.	.	.	33
7 320,1	1 337,5	77 435,7	1 006,5	1 653,1	389,2	1 198,3	34
4 034,2	1 460,0	72 964,1	999,3	1 666,8	383,7	1 189,9	35
+ 81,4	- 8,4	+ 6,1	+ 0,7	- 0,8	+ 1,4	+ 0,7	36
4 020,5		64 006,7	1 474,2	1 713,2	.	1 299,3	37
+ 115,3		+ 21,0	- 31,7	- 3,5	.	- 7,8	38

Viehhalter im Dezember¹⁾

Land		Einheit —— Zu-(+) bzw. Abnahme (-)	Pferde-	Rind- vieh-	Schweine	Schaf-	Ziegen-	Hühner-	Gänse-	Enten-	Trut- hühner
halter											
Schlesw.-Holst.	1964	1 000	11,3	44,4	69,3	5,1	0,7	113,3	11,3	24,4	4,6
	1963	1 000	14,2	45,9	71,6	5,4	0,9	123,3	11,4	22,4	4,8
	%	-	20,3	- 3,2	- 3,2	- 6,0	- 20,5	- 8,1	- 0,8	- 8,7	- 4,3
Hamburg	1964	1 000	0,4	1,0	2,3	0,3	0,3	15,8	0,6	0,8	0,3
	1963	1 000	0,5	1,0	2,4	0,3	0,3	17,2	0,6	0,8	0,3
	%	-	20,3	- 3,1	- 3,2	- 6,1	- 20,5	- 8,1	- 0,8	+ 8,7	- 4,3
Niedersachsen	1964	1 000	78,1	176,1	291,9	12,5	11,8	371,8	27,3	65,0	10,7
	1963	1 000	89,9	182,3	301,5	13,2	14,7	392,9	27,0	62,7	11,0
	%	-	13,2	- 3,4	- 3,2	- 5,4	- 20,1	- 5,4	+ 1,2	+ 3,7	- 3,1
Bremen	1964	1 000	0,4	0,8	1,8	0,2	0,0	11,1	0,4	0,9	0,2
	1963	1 000	0,5	0,8	1,9	0,2	0,1	11,7	0,3	0,8	0,2
	%	-	13,3	- 3,4	- 2,1	- 5,3	- 20,3	- 5,4	+ 1,1	+ 3,7	- 3,0
Nordrh.-Westf.	1964	1 000	57,6	140,8	216,8	11,9	9,2	384,3	17,9	27,8	8,2
	1963	1 000	62,9	145,3	223,8	12,9	12,0	417,3	19,5	30,0	8,6
	%	-	8,5	- 3,1	- 3,1	- 8,1	- 23,6	- 7,9	- 8,1	- 7,3	- 5,5
Hessen	1964	1 000	26,2	98,6	150,2	3,7	13,6	215,1	6,3	11,0	3,9
	1963	1 000	30,4	103,6	161,9	4,2	18,2	231,3	7,7	11,3	4,1
	%	-	13,9	- 4,8	- 7,2	- 11,2	- 25,4	- 7,0	- 17,2	- 2,5	- 5,3
Rheinld.-Pfalz	1964	1 000	23,7	89,7	116,9	1,4	4,5	166,7	3,1	6,1	2,8
	1963	1 000	27,8	96,0	127,3	1,6	6,2	184,2	3,8	6,4	3,5
	%	-	14,7	- 6,6	- 8,2	- 12,4	- 27,7	- 9,5	- 17,5	- 5,4	- 19,2
Baden-Württbg.	1964	1 000	39,5	194,1	245,0	3,4	27,8	387,9	13,5	18,5	7,2
	1963	1 000	47,2	203,2	258,8	3,5	32,7	404,8	16,1	21,0	7,7
	%	-	16,2	- 4,5	- 5,3	- 1,0	- 15,0	- 4,2	- 15,8	- 12,1	- 7,0
Bayern	1964	1 000	45,8	337,2	346,3	5,6	18,9	444,6	65,8	32,4	13,4
	1963	1 000	58,2	346,7	355,3	6,3	23,0	468,1	72,0	43,2	13,1
	%	-	21,2	- 2,7	- 2,5	- 10,7	- 17,5	- 5,0	- 8,7	- 25,0	+ 2,9
Saarland	1964	1 000	1,8	8,8	15,4	0,7	2,1	38,8	0,8	1,4	0,9
	1963	1 000	2,2	9,5	17,2	0,8	3,0	44,3	0,9	1,7	1,0
	%	-	16,2	- 8,0	- 10,7	- 9,7	- 29,7	- 12,4	- 10,8	- 17,6	- 15,0
Berlin (West)	1964	1 000	0,6	0,2	0,3	0,1	0,2	8,8	0,1	0,4	0,2
	1963	1 000	0,6	0,2	0,3	0,1	0,2	8,8	0,1	0,4	0,2
	%
Bundesgebiet	1964	1 000	285,5	1 091,6	1 456,2	44,9	89,1	2 158,2	147,1	188,5	52,2
	1963	1 000	334,4	1 134,5	1 522,0	48,4	111,3	2 303,9	159,3	200,7	54,5
	%	-	14,6	- 3,8	- 4,3	- 7,4	- 20,0	- 6,3	- 7,7	- 6,0	- 4,1
D 1958/63	1964	1 000	436,7	1 232,3	1 693,9	61,0	195,2	2 732,3	243,1	219,5	.
	%	-	34,6	- 11,4	- 14,0	- 26,5	- 54,4	- 21,0	- 39,5	- 14,1	.

1) Vorläufiges Ergebnis für die Dezemberzählung 1964.